

**BLICKPUNKT ABSTIEGSKAMPF IN DER FUSSBALL-BUNDESLIGA** Wer bleibt drin, wer muss runter? Heute fällt die Entscheidung im Tabellenkeller

**TABELLENKELLER.** Heute, 23. Mai, 17.04 Uhr. Der Abstiegskampf tobt durch die Bundesliga. Gute 15 Minuten bleiben, und sechs Klubs stecken knietief in der Bretagne, wie der Franzose in solchen Momenten sagt. Es wird gezittert wie im Moskauer Winter. Champagner oder Hustensaft. Himmel oder Hölle. Sieg oder Sarg. Die Hertha muss in Hoffenheim ran, Hannover empfängt Freiburg, der Hamburger SV hat Schalke zu Gast, und Paderborn hofft gegen Stuttgart auf das Nicht-Abstiegs-Märchen. Sie lesen die fiktive Abstiegskonferenz, das Original.

# Grüße vom Abgrund

Die Abstiegskonferenz

**78. MIN.**

**Hannover – Freiburg 0:0**  
„Hannover und der SC Freiburg – die Eunuchen der Liga. Sie wollen, aber sie können nicht. Falsch, heute wollen sie nicht einmal! 0:0, das ist ein einziger Nicht-Angriffspakt. Querpässe, Rückpässe, Zeitschinderei. Die Schande von der Leine ... Ist das peinlich, aber momentan reicht's so eben für beide. Trotzdem: zum Wegschauen. Ich rufe Fritz von Thurn und Taxis. Paderborn bitte!“

**Paderborn – Stuttgart 0:0**  
„0:0, immer noch. Aber der SC Paderborn will. Die fressen hier Gras wie Pferde nach 40 Tagen Fastenzeit. Und Stuttgart? Martin Harnik dürfte Torwart Lukas Kruse wohl mehr durch seinen Bart erschrecken haben als durch seine Leistung. Wenn hier einer trifft, dann der SC Paderborn. Marcel Reif in Hamburg, auch bei Dir steht es 0:0. Der HSV ist derzeit abgestiegen. Wer kann treffen?“

**Hamburg – Schalke 0:0**  
„Beobachtet man Bruno Labbadia, dann lautet die Ant-

auf Krücken in die nächste Erstliga-Saison. Wie sieht es aus mit unserem Patienten auf der Intensivstation? Fritz, was macht Paderborn gegen Stuttgart?“

**Paderborn – Stuttgart 0:0**  
„Bei Paderborn ist jetzt Lukas Rupp im Spiel. Noch mehr Offensive ist angesagt. Bakalorz – ähnlich zurückhaltend wie Gentner auf der anderen Seite. Jetzt Kachunga. Fast artistisch. Laki! Und jetzt ist er drin! Tooooo für den Außen-seiter! 1:0. Rupp macht's. Also Leute, das müsst ihr selber nachgucken, wie viele Sekunden der auf dem Platz war! Es sind noch sieben Minuten zu spielen. Aber jetzt ist Paderborn auf dem Relegationsplatz – und Stuttgart abgestiegen! Hamburg rutscht in der Blitztabelle sogar auf den letzten Tabellenplatz, Marcel!“

**Hamburg – Schalke 0:0**  
„Was macht Heiko Westermann da? Er tut überhaupt nichts, und was er tut, tut er falsch. Mein lieber Schwan. Der ist unbeweglicher als manch ein Rentner nach zweifacher Hüft-OP. Und auf der anderen Seite: Olic will mit dem Kopf durch die Wand. Und die Wand gewinnt. Ein Festival der Unzu-



**Hannover – Freiburg 0:0**  
„Jetzt geht's Schlag auf Schlag, schon wieder ein Tor in Ostwestfalen. Fritz, bitte!“

**Hamburg – Schalke 0:0**  
„Manni Breuckmann – rutscht doch noch einer unten mit rein?“

**Hannover – Freiburg 0:0**  
„Flanke Mehmedi. Ein Hackentrick von Pavel Krmas – das kann nicht gut gehen. Der fällt über die eigenen Beine. Und der Schiri zeigt auf den Punkt. Wahnsinn! Darida steht da. Läuft an. Schießt – an den Pfoosten! Hier fällt heute kein Tor mehr. Das war 86 Minuten so harmonisch, hier stößt keiner den anderen von der Bettkante. Wieder zurück dorthin, wo's spannend ist: Hamburg!“

**Hamburg – Schalke 0:0**  
„Ohhhh, Flanke von Jansen und dann ist Aogo da. Mein

**Hannover – Freiburg 0:0**  
plötzlich zwei Absteiger auf dem Feld ...“

**Paderborn – Stuttgart 2:0**  
„Ich melde mich vom Abgrund. Ein ganzes Stadion droht darin zu versinken. Heieieie! Guter Rat ist teuer, meine Damen und Herren. Macht doch keine Faxen! Paderborn ist dem HSV vollends ausgeliefert. Heiliger Liborius! Schlimmer geht's wohl nicht ... Wir sind nur Zuschauer.“

**Hoffenheim - Hertha 1:1**  
„Schlusspfeif in Hoffenheim. Die Alte Dame hat ihr Schiff im Hafen. Hertha bleibt erstklassig. Was macht der Dino, Marcel Reif? Überlebt er tatsächlich?“

**Hannover - Freiburg 0:0**  
„Ich klink' mich ganz kurz dazwischen. Schluss in Hanno-

**Paderborn – Stuttgart 2:0**  
auf! Uuuunfassbar! Unfassbar! Ich hoffe, es gibt Kardiologen auf der Tribüne – Herzspezialisten. Hier kommt die Zeitlupe: Westermann ins Getümmel! Dieser Ball kann überhaupt nicht reingehen. Matip auf der Linie, springt drüber. Leute. Leute. Leute!! 94. Minute. Jetzt ist Schluss! Jetzt ist es amtlich. Verlangen Sie jetzt bitte keine kühle Analyse. Da oben im Himmel müssen sie alle HSV-Trikots tragen. Anders ist es nicht zu erklären. Paderborn bitte!“

**Hamburg – Schalke 1:1**  
„Mein lieber Schwan, mein lieber Schwan! Was für eine irrsinnige Saison. Der Dino kurz davor sich zu verschlucken, ausgerechnet im entscheidenden Spiel. Jetzt muss der HSV alles auf den Grill

**Hannover - Freiburg 0:0**  
„Die Hamburger hängen in den Seilen wie ein angeschlagener Boxer. Und da ist es passiert! Da ist es passiert! Tooooo für den S04! Der Hunter war's! 1:1 ... Und das heißt: Im Moment ist Paderborn in der Relegation! Das ist der Hamburger Preis für diese Art des Fußballs. Jetzt liegen die Nerven hier ganz nah an der Oberfläche! Was passiert in Paderborn?“

**Hannover - Freiburg 0:0**  
„Ich klink' mich ganz kurz dazwischen. Schluss in Hanno-

**85. MIN.**

**Paderborn – Stuttgart 2:0**  
„Hoioioioioi. Was jetzt los ist – der blanke Wahnsinn. Die Benteler-Arena flippt aus. Auf den Rängen, auf dem Rasen. 2:0 für Paderborn! Da bleibt einem die Spucke weg, meine Damen und Herren. Hat Stoppelkamp brasilianische Vorfahren? Mit der Stuttgarter Abwehr-Eiche Niedermeier tanzt er jedenfalls Samba – und dann: Vorbeigespitzelt ins Tor, dieser Lausbub, dieser Robustling! In den 70ern in Günter Netzers Disco „Lover's

**94. MIN.**

**Paderborn – Stuttgart 2:0**  
„Um Gottes Willen! Um Gottes Willen! Der HSV! 2:1! Heiko Westermann. Vom Freu-



**ABSCHLUSSTABELLE**

VEREIN	TORE	PUNKTE
13. HERTHA BSC	36:51	36
14. SC FREIBURG	35:45	35
15. HANNOVER 96	38:55	35
16. HAMBURGER SV	25:51	35
17. SC PADERBORN	32:63	34
18. VfB STUTTGART	40:61	33

wort ganz klar: Bruno Labbadia. Mal ehrlich: Der kann vor Cojones kaum stehen. Und auch auf dem Platz drückt der HSV. Ist das eng! Ich darf als Reporter ja nicht parteiisch sein ... ich will auch nicht parteiisch sein – aber ... Lauft, meine kleinen Hamburger Dinosaurier, lauft! Je länger das Spiel dauert, desto weniger Zeit bleibt. Muss die Hertha noch zittern, Wolff-Christoph Fuss?“

**Hoffenheim – Hertha 1:1**  
„Volland, Volland, ... , leider geil! Der lag vorher die ganze Zeit vorne im Packeis – und dann so ein Hammer. Rabatz! Aber Kraft hält. Und wird zum Rumpelstilzchen. Geht der rein, wird's schnell wieder eng. So schleppt sich die Alte Dame mit dem 1:1 wohl

länglichkeiten. So ist der HSV nicht zu retten! Gerettet sind momentan Hannover und Freiburg, Manni Breuckmann!“

**Hannover – Freiburg 0:0**  
„Holt die Antidepressiva raus, ist das schlecht. Alles Fußball-elend der Nation auf einem Platz. Hier gibt's nichts zu berichten. Das ist Intensiv-Kuscheln am Mittelkreis. Love and Peace. Und nun Einwurf. Nein, ein Eckball. Nein, eher ein Einball. Ich geb's auf. Hannover gegen Freiburg, das ist eh kein Straßenfeger. Dann auch noch keine Tore – ich kenne Reporter, die wären da beleidigt. Was für ein Geisterbahn-Gekicke ...“

**Paderborn – Stuttgart 1:0**  
„Tooooooor in Paderborn!“

Lane“ hätte Stoppelkamp so für Furore gesorgt, uiiiiiiii. Für die Stuttgarter ist das der Abstieg. Huub Stevens sieht aus wie ein Erstklässler, dem kurz vor der Einschulung von den starken Jungs die Schultüte geklaut worden ist. Und Niedermeier, du brauchst einen Tanzkurs, einen Tanzkurs! Und Hamburg endgültig den Sieg, Marcel Reif!“

**Hamburg – Schalke 0:0**  
„Die Stille ist hier mit den Händen zu greifen. Wenn Sie dieses Spiel atemberaubend finden, dann haben Sie es massiv an den Bronchien. Ich könnte hier jetzt viel aus der Vereinsgeschichte des HSV erzählen. Holtby ... Und dieser öffnende Pass brachte wieder satte 57 Zentimeter Raumgewinn.“

Gott! Dennis Aogo! 87. Minute! Der Ball von Jansen eher harmlos. Den hätte er doch überall hinhalten können. Aber Dennis Aogo – Eigentor. Keine Chance für Ralf Fährmann. 1:0. Hinter Aogo lautete zwar Olic, ja, aber hau' das Ding doch weg. So lebt der Dino wieder. Und wohin rennen die Hamburger da zum Jubeln? Zur Stadionuhr! Und die tickt – Stand jetzt – tatsächlich weiter. Zumindest bis nach dem Relegations-Rückspiel. Dabei spielt dieser HSV seit Wochen so, als wäre sein einziger Trainingsplatz die Reeperbahn! Völlig saftlos. Und dann das! Jetzt gilt es, durchzuhalten. Aber die HSV-Abwehr ist bekanntlich wie die 24-Stunden-Tankstelle. Immer offen. Ab nach Paderborn – dort stehen ur-

ver. Und ich kann gar nicht in Worte fassen, wie sehr mich das erlöst. Jetzt aber dahin, wo's brennt! Marcel bitte!“

**90. MIN.**

**Hamburg – Schalke 1:0**  
„Die Hamburger hängen in den Seilen wie ein angeschlagener Boxer. Und da ist es passiert! Da ist es passiert! Tooooo für den S04! Der Hunter war's! 1:1 ... Und das heißt: Im Moment ist Paderborn in der Relegation! Das ist der Hamburger Preis für diese Art des Fußballs. Jetzt liegen die Nerven hier ganz nah an der Oberfläche! Was passiert in Paderborn?“

packen! Aber schauen wir auf den Platz. Was ist denn jetzt schon wieder, in Gottes Namen? Rückpass. Er gibt Rückpass! Also gibt's noch mal indirekten Freistoß. Hör doch auf, um Gottes Willen! Jesus! René Adler ist mit am Elfmeterpunkt. Mit dieser Situation wird der Abstiegskampf endgültig entschieden. Sie wissen es: Den Hamburgern genügt nur ein Sieg. Geht dieser Ball, dieser Freistoß, nicht ins Tor, gratulieren wir Paderborn zur Relegation. Der Ball ist etwa zehn Meter vom Tor entfernt. Kacar wird es machen. Und Westermann. Heiko Westermannaaaa! Tooooo! 2:1. Der HSV ist auf Platz 16! Ich fasse es nicht! Alle auf dem Platz! Adler! Knuddelt die Eckfahne! Das kann es nicht geben! Leute! Ich geb's auf! Ich geb's

denhaus Benteler-Arena zum Friedhof! Wie soll man das überstehen, meine Damen und Herren? Gerade waren die Paderborner noch in der Relegation. Unverhofft. Unglaublich. Und doch waren sie es. Und jetzt ist alles aus. Es gibt keine Fragen mehr zu klären. Es ist alles gesagt. Da sprechen nur noch Emotionen. Paderborn wird zum Tränenmeer. Diese vier Minuten werden in die Geschichte eingehen. Und ich werde das verflixte Gefühl nicht los: Fritz, das hast du doch alles schon mal erlebt, du alter Räuber! Egal. Heute ist alles egal. Und damit gebe ich zurück in die angeschlossenen Funkhäuser. Das war sie – die große, fiktive Abstiegskonferenz.“  
Johannes Mohren  
Tobias Jöhren